

ESG:update

Ausgabe 3/2024



Wer wird ESG-Europameister?

- **Meistertitel: Anhand der Nachhaltigkeitsdaten ermitteln wir unter den Teilnehmern der Fußball-Europameisterschaft 2024 den ESG-Europameister.**
- **Bundesliga: Der nationale Fußball stellt sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung und befasst sich intensiv mit dem Thema ESG.**

„United by Football. Vereint im Herzen Europas“¹

Unter diesem Motto startet am 14. Juni die Fußball-Europameisterschaft 2024 mit dem Eröffnungsspiel zwischen Gastgeber Deutschland und Schottland in München. An zehn Spielorten wird das Großereignis über vier Wochen ausgetragen. Der neue Europameister wird dann im Finale am 14. Juli in Berlin ermittelt. Die Veranstalter wollen nach eigenen Angaben mit der Fußball-EM 2024 neue Maßstäbe in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance setzen.

Da stellt sich die Frage: Wie nachhaltig ist der Fußball aktuell und welche Veränderungen werden für die Zukunft diskutiert?

Wenn man die letzten beiden Großereignisse auf der Weltbühne des Fußballs mit der WM 2022 in Katar und der durch die Corona-Pandemie verschobenen Fußball-Europameisterschaft 2020 betrachtet, zeichnet sich ein negatives Bild ab. Die Fußball-EM 2020 wurde zum 60. Jubiläum des Wettbewerbs über den gesamten Kontinent verteilt veranstaltet, und die WM in Katar stand immer wieder mit Vorwürfen wegen Menschenrechtsverletzungen in den Schlagzeilen.

Wir zeigen zunächst die aktuellen Nachhaltigkeitsbestrebungen im Fußball und stellen sowohl die weltweiten, europäischen, als auch nationalen Bestrebungen dar. Dann wird es spannend: Wir werten verschiedene Nachhaltigkeitsdaten aus

und küren unter den Teilnehmern an der Fußball-EM 2024 den ESG-Europameister.

Citius, altius, fortius² zulasten von Nachhaltigkeit?

In der jüngeren Vergangenheit ist der Fußball durch immer größere Turniere und Gigantismus aufgefallen. Die WM in Katar war hierbei sicherlich der vorläufige Höhepunkt. Nach solch großen Veranstaltungen ist oftmals festzustellen, dass die neu geschaffenen Infrastrukturen wie Stadien im Anschluss kaum genutzt werden.

In Katar wird dies beispielsweise am Stadion 974 deutlich, das aus Schiffscontainern gebaut wurde.

Zunächst war im Sinne der Nachhaltigkeit geplant, es wieder abzubauen und andernorts zu nutzen. Aber bis heute steht es in Katar – und wird nicht genutzt. Es gilt zu hoffen, dass dieser eigentlich begrüßenswerte Ansatz für eine Kreislaufwirtschaft noch umgesetzt wird.

FIFA-Pläne und ihre Umweltbilanz

Schaut man allerdings auf die Pläne der FIFA, wird der Abbau des Stadions nur ein kleiner Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sein. Denn die FIFA plant, die WM 2030 auf drei Kontinenten auszutragen. Hierbei sind Marokko,

¹ Offizieller Slogan der UEFA zur Fußball-Europameisterschaft 2024.

² Der lateinische Wahlspruch: „Schneller, höher, stärker/weiter.“

Portugal und Spanien die Hauptaustragungsorte. Zusätzlich sollen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums je ein Spiel in Uruguay, Argentinien und Paraguay stattfinden. Zwar wird dieser Plan erst Ende 2024 offiziell bestätigt, aber es wird deutlich, dass die Prämisse „schneller, höher, weiter“ den Ansatz nach mehr Nachhaltigkeit in Teilen vermissen lässt.

Die FIFA bewarb die letzte WM in Katar als klimaneutral³, denn sie gab an, Ausgleichprogramme aufzulegen und zu unterstützen.⁴ Jedoch wurde das Verhalten der FIFA beispielsweise von der Deutschen Umwelthilfe als „Greenwashing“ kritisiert. Der Bundesverband der Verbraucherzentrale hat sogar Klage eingereicht, da der Begriff „klimaneutral“ eine „Verbrauchertäuschung“ sei. Insbesondere wird der Erfolg der Ausgleichsmaßnahmen in Frage gestellt, wie die Neuanpflanzung von Bäumen oder die Umsetzung von Umweltschutzprojekten im Ausland.

Langfristige Ziele und aktuelle Emissionen

Grundsätzlich hatte die FIFA im Vorfeld der WM eine umfassende Strategie mit fünf Themenbereichen und konkreten Maßnahmen präsentiert. Zusätzlich wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach der WM veröffentlicht. Dennoch hält die Kritik weiter an, sodass die vollständige Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen in Frage gestellt werden muss.⁵

Die FIFA hat sich bereits 2018 dem UNO-Klimaktionsplan für den Sport verpflichtet und möchte perspektivisch bis 2040 ihre CO₂-Emissionen auf netto null senken.⁶ Schaut man sich hierbei die Entwicklung der Emissionen der WM 2018 in Russland mit 2,1 Mio. Tonnen und der Steigerung auf 3,6 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen bei der WM in Katar an, zeigt der Trend zumindest in die falsche Richtung.⁷ Insbesondere die

Faktoren Fanreisen und Infrastruktureneubau beeinflussen den Ausstoß enorm. Jedoch bleibt offen, wie die FIFA zukünftig neben Ausgleichsprojekten die Austragung des Wettbewerbs klimafreundlicher gestalten möchte. Hierbei lässt sie bisher Konzepte vermissen, inwiefern die Ausrichtung der Turniere selbst zur Dekarbonisierung beitragen können.

Klimastrategie zur Fußball-EM 2024

Nachdem vor allem deutliche Kritik aus Deutschland an der WM in Katar aufkam, stehen die deutschen Veranstalter der Fußball-EM 2024 nun besonders im Fokus. Die Erwartungen sind groß, wenn der Veranstalter von der „nachhaltigsten EM aller Zeiten“ spricht und neue Maßstäbe setzen möchte.⁸ Auch die Bundesregierung hat ein Nachhaltigkeitsprogramm zur Fußball-Europameisterschaft 2024 veröffentlicht, um die Kooperation zwischen DFB, UEFA, EURO 2024 GmbH, den Austragungsstädten, dem Bund und den Ländern zu verdeutlichen. Vereint möchte man die Nachhaltigkeitsziele erreichen.

CO₂-Neutrales Turnier: Ambitionierte Ziele der Fußball-Europameisterschaft 2024

Die Veranstalter der Europameisterschaft haben in einem Prozess über mehr als fünf Jahre eine umfassende ESG-Strategie auf Basis der Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelt, die 28 Themenbereiche mit 47 Zielen umfasst.⁹ Anhand von 82 Kriterien soll der Erfolg der Strategie beurteilt werden. Als übergeordnetes Gesamtziel soll die Fußball-Europameisterschaft 24 als ein CO₂-neutrales Turnier stattfinden.

³ Der Begriff „klimaneutral“ meint die Verrechnung von Ausgleichsprojekten (u.a. Anpflanzung von Bäumen) und den verursachten CO₂-Emissionen.

⁴ Vgl. Schweizerische Lauterkeitskommission, „Schweizerische Lauterkeitskommission heisst Beschwerde gegen FIFA gut“, 07.06.2023.

⁵ Vgl. ZDF, „WM 2022 war nicht wie beworben klimaneutral“, 08.06.2023; vgl. ZDF Sportstudio – Bolzplatz by Manu Thiele, „Klimaneutral? So frisiert Katar seine WM-Bilanz“, 12.12.2022.

⁶ Vgl. Homepage der FIFA, FIFA-Klimastrategie.

⁷ Vgl. ZDF Sportstudio – Bolzplatz by Manu Thiele, „Klimaneutral? So frisiert Katar seine WM-Bilanz“, 12.12.2022.

⁸ Vgl. Kicker, „Wie die EM 2024 die „nachhaltigste aller Zeiten“ werden soll“, 17.07.2023.

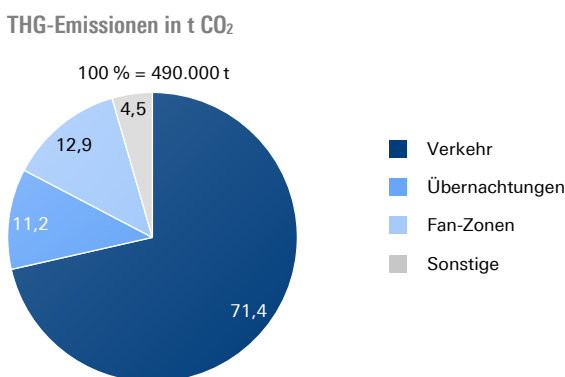
⁹ Vgl. Homepage UEFA, Strategiebericht (2021; 2023).

Hierbei werden etwa im Zuge der Müllvermeidung und Kreislaufwirtschaft das neue 4R-Prinzip der UEFA eingeführt. Demnach sollen die Ansätze: „reduce, reuse, recycle und recover“ verfolgt werden. Zudem sollen erstmals vermehrt vegane und vegetarische Essen im Stadion angeboten werden. Und es sollen vor allem regionale und Bio-Lebensmittel verwendet werden.

Verkehr und Fan-Zonen treiben CO₂-Emissionen

Das Öko-Institut hat im Vorfeld der EM die Klimabilanz der Fußball-Europameisterschaft 2024 geschätzt. Nach Prognosen des Instituts werden in den vier Wochen ca. 490.000 Tonnen CO₂ ausgestoßen. Etwa 71,5 Prozent der Emissionen werden durch Verkehr verursacht. Zusätzlich entfallen auf Übernachtungen und Fan-Zonen etwas mehr als ein Viertel. Allerdings sind auch die Emissionen der Fan-Zonen überwiegend verkehrsbedingte Faktoren.

Abb. 1: Prognose Klimabilanz zur Fußball EM 2024



Quelle: Schlussbericht des Öko-Institut e.V. vom 6. Juli 2022; Prognostizierte THG-Emissionen in t CO₂ – Äquivalenten (100% = 490.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten).

Nachhaltige Mobilitätskonzepte

Zusätzlich wurde im Auftrag des Umweltbundesamtes zur Fußball-EM 2024 im Juli 2023 ein

Konzept für nachhaltige Mobilität erarbeitet.¹⁰ Hierbei wurden europäische Sportgroßveranstaltungen der letzten 17 Jahre untersucht und die Maßnahmen in unterschiedliche Zeithorizonte aufgeteilt.

Kurzfristige Maßnahmen, die vor allem für die EM zum Tragen kommen, sind etwa die Ausweitung von Angeboten des öffentlichen Nahverkehrs oder die Erhöhung der Park-and-Ride-Parkplätze und Fahrradstellplätze. Flugreisen sollen reduziert werden durch ein zusätzliches Angebot an Nacht- und Sonderzügen.

Die Studie hebt zusätzlich hervor, dass umgesetzte Maßnahmen insbesondere langfristig über die Turnierzeit hinaus Bestand haben müssen, um nachhaltige Mobilität zu etablieren. Ähnlich zur genannten Prognose sehen auch die Verantwortlichen der Studie das größte Einsparpotenzial an Emissionen im Verkehr.

Die Ausrichter betonen im puncto Mobilität den nachhaltigen Spielplan. Die Clusterbildung der Spielorte in Nord-Ost, West und Süd soll die Reiseemissionen reduzieren. Der Plan sieht weiterhin vor, dass die Gruppenspiele einer Gruppe überwiegend innerhalb einer Zone gespielt werden. Die Fans sollen vor allem mit der Bahn anreisen, daher werden vergünstigte Bahntickets angeboten. Zusätzlich berechtigen die Tickets dazu, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 36 Stunden lang zu nutzen.

Tatsächlich findet der überwiegende Teil der Gruppenspiele innerhalb einer Zone statt. Die Sportschau kritisiert allerdings, dass die Kommunikation zu den vergünstigten Bahntickets zu spät angelaufen sei.¹¹ Im Zuge der ersten Ticketvergaberunde im Dezember 2023, bei der 1,2 Mio. der insgesamt 2,7 Mio. Tickets verkauft wurden, gab es keinerlei Hinweise auf das Angebot der Bahn.

¹⁰ Vgl. Umweltbundesamt, „Konzept nachhaltige Mobilität EURO 2024“, 01.07.2023.

¹¹ Vgl. Sportschau, „1,2 Millionen EM-Tickets ohne Hinweis auf Zugangebote vergeben“, 15.11.2023.

Verzicht auf Neubauten: Nachhaltige Nutzung bestehender Stadien

Zusätzlich betont die UEFA in ihrer Strategie für die Fußball-Europameisterschaft 2024, dass erstmals keine neuen Stadien für die Ausrichtung gebaut wurden. Im Sinne eines FairPlay-Gedankens profitiert die UEFA hierbei von den intakten Bundesligastadien der Clubs. Lediglich in Stuttgart erfolgten größere Modernisierungsmaßnahmen. Allerdings wurde dabei auf ein nachhaltiges Vorgehen geachtet: Teile der Inneneinrichtung und der Baumaterialien wurden recycelt. Etwa 90 Prozent des alten Betons konnten wiederverwendet werden, was der Klimabilanz zugute kommt, denn bei der Herstellung von Beton fällt besonders viel CO₂ an.¹²

Darüber hinaus wurde im Zuge der Inklusionsstrategie die Anzahl der Rollstuhlplätze in den Stadien erhöht. Allerdings wurde hier bereits kritisiert, dass zu wenig Plätze geschaffen wurden, die darüber hinaus nach der EM größtenteils wieder zurückgebaut werden sollen.¹³

Kompensationsmaßnahmen für Klimaneutralität

Grundsätzlich wird aber auch die Fußball-EM 2024 nicht ohne Kompensationen auskommen, wie Investitionen in die Neupflanzung von Bäumen, um zu einem „klimaneutralen Turnier“ zu werden. So wird deutlich, dass derartige Großevents derzeit nicht ohne Kompensationsmaßnahmen zu einer Klimaneutralität gelangen können. Auch dann nicht, wenn bereits eine gut funktionierende Infrastruktur vorhanden ist. Die diesjährigen Olympischen Sommerspiele in Paris versuchen sogar einen weitergehenden Vorstoß und möchten mithilfe von Kompensationen klimapositiv werden.¹⁴ Allerdings ist hierbei weiterhin die Sinnhaftigkeit und die Erfolgsaussicht der Maßnahmen kritisch zu hinterfragen.

Inwieweit die ambitionierten Planungen schlussendlich erfolgreich umgesetzt werden, wird erst die Nachbetrachtung zeigen. Allerdings haben die Veranstalter weiterhin keine Sanktionierungen bei Nichterfüllung durch die UEFA zu erwarten.¹⁵ Insofern wird es wie in der Vergangenheit sein, dass vor allem die Medien, Sponsoren und die Fans selbst die Veranstalter kritisch zu beurteilen haben. In Anbetracht des weiter steigenden Interesses der Stakeholder für nachhaltige Rahmenbedingungen, dürfte eine über das Turnier hinaus anhaltende Berichterstattung zu erwarten sein.

Bundesliga: Bestrebungen auf nationaler Ebene

In der Bundesliga zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Die Faktoren Mobilität, Ressourcen- & Energie-Management bilden die Schwerpunkte in der Nachhaltigkeitsdiskussion. Vergleichsweise werden nach Schätzungen in einer Saison der 1. Bundesliga etwa 370.000 Tonnen CO₂ ausgestoßen, wovon pro Spieltag allein 7.500 Tonnen durch Auswärtsfans verursacht werden.¹⁶

Dies liegt insbesondere am hohen Individualverkehr der Fans. Selbst in der „Fahrradstadt“ Freiburg kommen zu den Heimspielen des SC Freiburg etwa 40 Prozent der Fans mit dem Pkw und Motorrad – bei der TSG Hoffenheim sind es sogar über 80 Prozent.¹⁷

Initiativen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

Dabei ist es bereits seit Jahren Standard, dass Fußballtickets gleichzeitig für den ÖPNV gelten. Zusätzlich haben Vereine in den vergangenen Jahren vermehrt Mobilitätsumfragen gemacht und Statistiken erhoben, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Dies ist in Anbetracht der vorhandenen Datenlage auch weiterhin nötig.

¹² Vgl. ADAC, „EM 2024 in Stuttgart“, 08.04.2024.

¹³ Vgl. ZDF, „EM-Stadien: Wohl zu wenig Rollstuhlplätze“, 22.03.2024.

¹⁴ Vgl. Homepage des IOC, 23.03.2021.

¹⁵ Vgl. Pfeffel et. al. in „Die UEFA EURO 2024 aus sportökonomischer Perspektive“ (2023).

¹⁶ Vgl. BR, „Anpfiff für's Klima: Fußball-Fans sollen umweltbewusster werden“, 15.08.2023; vgl. WDR 5 Sport Inside, „Klima & Sport“, 03.06.2023.

¹⁷ Vgl. Homepage SC Freiburg, Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 SC Freiburg; vgl. Sportschau, „Nachhaltigkeit in der Fußball-Bundesliga – was hat sich getan?“, 17.08.2023; Im Weiteren sind alle Angaben zu Bundesligisten aus den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten entnommen.

Der SC Freiburg hat beispielsweise für die aktuelle Saison das Projekt „Komfort Fahrradplatz“ gestartet, das geräumige überwachte Abstellmöglichkeiten vorsieht.

Nachhaltiger Rasen: Wie Fußballclubs Energie einsparen

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist das Ressourcenmanagement beim Verbrauch von Strom und Wasser. Hierbei steht der Rasen im Mittelpunkt. Auf der einen Seite muss sehr viel Strom für die Rasenheizung und die Beleuchtung für das richtige Wachstum verwendet werden. Der Borussia-Park in Gladbach benötigt etwa 18.000 kWh pro Heimspiel. Auf der anderen Seite muss der Rasen regelmäßig bewässert werden. Im Bericht von Borussia Dortmund steht ein Gesamtfrischwasserverbrauch für die Saison 2022/23 von 70.553 m³, wovon wiederum 34.035 m³ auf das Stadion und 32.089 m³ auf das Trainingsgelände entfielen.

Zum Vergleich: Eine Person verbraucht in Deutschland im Durchschnitt 47,45 m³ Frischwasser im Jahr.¹⁸ Die Teams in der 1. Bundesliga haben das Einsparungspotenzial rund um den Rasen erkannt und sparen durch intelligente Lösungen bei Beleuchtung und Wasser Energie ein. Zusätzlich setzen Vereine vermehrt Wasser aus Zisternen oder bereits benutztes Wasser für die Bewässerung ein. Zudem produzieren Vereine wie Mainz, Freiburg, Bremen oder auch Dortmund eigenen Strom über Photovoltaik-Anlagen auf dem Stadionsdach.

Abfallminimierung im Fußball: Kampf gegen Einwegplastikbecher

Neben dem hohen Energieeinsatz entsteht durch den Spielbetrieb zusätzlich eine große Menge Abfall. Insbesondere der hohe Verbrauch an Plastikbechern stand in den vergangenen Jahren

im Fokus und wurde von der Deutschen Umwelthilfe wiederholt analysiert. Nach deren Angaben landeten in der Saison 2018/19 noch über neun Millionen Einwegbecher in der 1. und 2. Bundesliga im Müll. In der letzten Saison ist diese Zahl deutlich auf etwa eine Million Einwegbecher gesunken.¹⁹ Wenn man den Blick über die 1. und 2. Liga hinaus weitet, wirkt verwunderlich, dass zum Start der letzten Saison von 68 Proficlubs²⁰ nur 45 Clubs vollumfänglich mit Mehrwegbechern aufgestellt waren.

Vor allem wenn man in die 3. Bundesliga und zur 1. Bundesliga der Frauen schaut. Irritierendweise gibt es sogar innerhalb eines Vereines Unterschiede, sodass beispielsweise der 1. FC Köln und der SV Werder Bremen bei den Frauen Einwegbecher verwenden und bei den Herren Mehrwegbecher. Vorreiter für die ausschließliche Verwendung von Mehrwegbechern war hier der SC Freiburg: Als einer der ersten Vereine wurde bereits 1996 auf Mehrwegbecher umgestellt. Mittlerweile werden bei einem Heimspiel des SC Freiburg im Durchschnitt fast 58.500 Mehrwegbecher bei einer Stadiongröße von 34.700 Sitzplätzen benutzt. Hierbei werden 98 Prozent der Becher zurückgegeben.

DFL setzt neue Standards: Nachhaltigkeitsrichtlinie für Fußballclubs

Nicht nur Unternehmen müssen sich mit neuen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung beschäftigen, auch die Proficlubs müssen sich seit der Saison 2023/24 mit der Thematik auseinandersetzen.

Die Deutsche Fußball Liga (DFL), als Dachorganisation des deutschen Ligabetriebs, hat bereits im Mai 2022 entschieden, eine Nachhaltigkeitsrichtlinie zu entwerfen. Diese gilt seit dem 1. Januar 2024 und gehört nun als fester Bestandteil zum Lizenzierungsverfahren der Clubs.

¹⁸ Vgl. Umwelt Bundesamt, „Wassernutzung privater Haushalte“ (130 Liter am Tag), 14.10.2022.

¹⁹ Vgl. Homepage Deutsche Umwelthilfe, „1:0 für Mehrweg“.

²⁰ 1. Liga Frauenbereich; 1.-3. Liga Männerbereich.

Die Richtlinie sieht eine stufenweise Einführung der Anforderungen bis zur Saison 2025/26 vor.²¹ So müssen die Clubs etwa in der ersten Abstufung eine Nachhaltigkeitsstrategie darlegen und einen Bericht erstellen. Eine Nichteinhaltung kann im Rahmen der Lizenzierungsordnung sanktioniert werden.

Viele Bundesligisten (unter anderem Bremen, Gladbach, Dortmund) haben bereits freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Das ESG-Turnier

Methodik Gruppenphase:

Für die Ermittlung des ESG-Europameisters haben wir in der Gruppenphase auf Daten aus dem ESG-Government-Report von MSCI zurückgegriffen. Hierbei wurden die Faktoren Treibhausgasemissionen, Management von Energieressourcen, Geschlechtergleichstellung und *ESG-Gesamtrating* einbezogen. Die Teams traten entsprechend dem Spielplan der Fußball-Europameisterschaft 2024 gegeneinander an.

Den jeweils relativ besseren Wert der vier Metriken bewerteten wir mit einem Tor, das ESG-Gesamtrating ging doppelt in die Torwertung ein. Bei identischen Werten oder Ratings wurden keine Tore erzielt. Sofern nach Austragung der Gruppenphase ein Gleichstand vorlag, setzte sich die Mannschaft mit dem besseren nominalen ESG-Rating durch.

Wir haben diese Faktoren ausgewählt, da sie die drei Hauptziele und Herausforderungen der EM-Veranstalter repräsentieren.

Methodik K.o.-Phase:

In der K.o.-Phase haben wir die Sichtweise über die Länderratings hinaus erweitert und die Unternehmen des jeweiligen Landes mit einbezogen. Wir haben aus den jeweiligen MSCI-Länderindizes einen gewichteten Durchschnittswert

für das *MSCI ESG-Rating* und die durchschnittliche *CO₂-Intensität* (Scope 1+2 in Tonnen je 1 Mio. Umsatz in USD) ermittelt.

Zusätzlich wurde als dritter Wert weiterhin das *MSCI ESG-Gesamtrating* der Länder verwendet. In der K.o.-Phase zählte jeder gewonnene Wert mit einem Tor.

Aufgrund nicht vorhandener Länderindizes mussten wir für Kroatien, Georgien und Rumänien anstatt des gewichteten ESG-Ratings der Unternehmen das nominale MSCI ESG-Rating der *Länder* verwenden. Zusätzlich fehlten Daten zur *CO₂-Intensität* für diese Länder. Dies führte dazu, dass sie im relativen Vergleich den Kürzeren zogen.

Europameister in Sachen ESG: Die Niederlande

Anhand dieser Methodik konnten sich in unserer ESG-Europameisterschaft die Niederlande mit 2:1 gegen die Schweiz im Finale durchsetzen und schnappt sich somit den ESG-Europameistertitel.

Dies hatte sich in der Gruppenphase zunächst nicht abgezeichnet, da sich die Niederlande mit den Werten aus dem Government-Report lediglich auf Platz drei hinter Frankreich und Österreich in Gruppe D einordneten. Die Niederlande schneiden im ESG-Government-Report mit einem Gesamtrating von „A“ ab. Hierbei liegt sie lediglich auf Platz fünf hinter Dänemark, Deutschland, Österreich und der Schweiz (alle Gesamtrating von „AA“). Das gute ESG-Rating ist insbesondere auf die starke Performance im Bereich Governance zurückzuführen. Hier erzielten die Niederlande absolute Spitzenwerte im Bereich der Korruptionsbekämpfung und der Stabilität des politischen Systems.

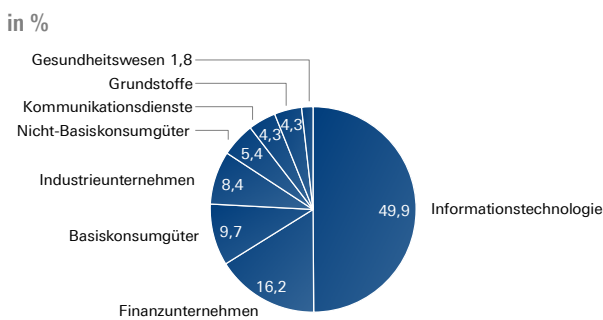
Gleichzeitig schneiden die Niederlande im sozialen Bereich ebenfalls gut ab. Insbesondere beim Humankapital werden in der Grundversorgung, Lebenserwartung und Bildung sehr gute Werte erreicht. Lediglich im Umweltbereich hat die

²¹ Vgl. Homepage DFL, „Nachhaltigkeitsrichtlinie“, 26.01.2024.

Niederlande weiterhin Aufholbedarf und erzielen lediglich globale Durchschnittswerte. Insofern lohnt es sich, einen genaueren Blick auf den Länderindex der Niederlande zu werfen, um die starke Performance in der K.o.-Phase einordnen zu können.

Der Index umfasst 26 Titel und liegt damit genau im Durchschnitt der anderen Länderindizes. Die Anzahl der Indexkonstituenten variiert zwischen drei Titeln in Ungarn und 83 in Großbritannien.

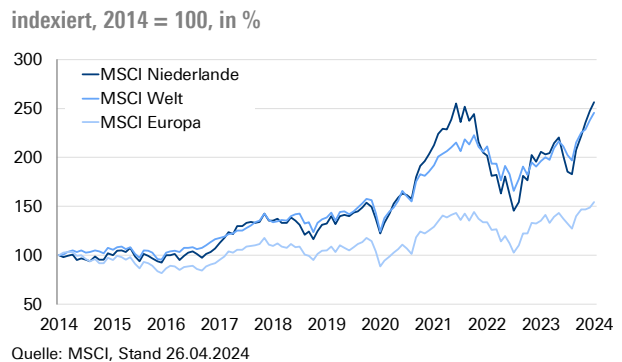
Abb. 2: Gewichtung der Branchen im MSCI Niederlande



Die Unternehmen mit der höchsten Gewichtung sind hierbei: ASML Holding (45,21 %), ING Groep (6,37 %), Prosus (5,35 %) Wolters Kluwer (4,54 %) und Adyen (4,28 %). Insofern war das Unternehmen ASML Holding der wesentliche Treiber für die Performance in der K.o.-Phase der Niederlande.

Eine ähnliche Verteilung ist bei der Sektorenallokation zu beobachten. Die Informationstechnologie nimmt gut die Hälfte der Sektorengewichtung ein. Ein weiterer großer Anteil mit 16,2 Prozent entfällt auf Titel der Finanzbranche. Folglich birgt der MSCI Netherlands ein hohes Risiko aufgrund schlechter Diversifikation.

Abb. 3: Wertentwicklung von MSCI Welt net USD, MSCI Europa net USD und MSCI Niederlande net USD



Dennoch zeigt die Performance, dass der MSCI Niederlande mit dem MSCI Welt in den vergangenen Jahren überwiegend mithalten konnte und sich phasenweise sogar besser entwickelte. Dies ist in Teilen mit dem hohen Anteil an Technologietiteln zu begründen, die in jüngerer Vergangenheit stark abgeschnitten haben.

Die positive Wertentwicklung von Unternehmen mit guten ESG-Profilen deckt sich mit unseren jüngsten Untersuchungen für ein globales Aktienuniversum²². So erzielten die 20 Prozent der Unternehmen im MSCI ACWI Index mit den höchsten MSCI Rating-Scores in den vergangenen fünf Jahren eine signifikante Outperformance. Die bereits erwähnten Top Fünf Unternehmen nach Gewichtung haben einen durchschnittlichen ESG-Score von 8,3 auf einer 10-Punkte-Skala.

²² Vgl. [ESG-tracker Ausgabe 1/2024](#) „2023: Boom bei Tech-Aktien treibt ESG-Strategien“.



ASML und Wolters Kluwer zählen zu den fünf größten Unternehmen des MSCI Netherlands. Marco Scherer, Portfoliomanager European Equities, nimmt beide Werte unter die Lupe.

ASML

ASML ist ein globaler Champion der Halbleiterindustrie. Als einziger Anbieter von Spezialmaschinen für Extrem-Ultraviolett-Lithografie ist ASML unerlässlich für die Herstellung moderner Hochleistungs-Computerchips. Das Unternehmen hat Verfahren und Technologien entwickelt, mit denen sich extrem komplexe Schaltkreise auf Siliziumwafer ätzen lassen. Die fortschreitende Digitalisierung in zahlreichen Branchen – von der Automobilindustrie bis zur Energiewirtschaft – treibt die Nachfrage nach immer komplexeren Chips an.

Die Technologie von ASML ermöglicht es, die immer kleiner werdenden Strukturen, die für moderne Hochleistungs-Chips benötigt werden, präzise und fehlerfrei zu fertigen. Künstliche Intelligenz, bzw. die spezialisierten Chips des Marktführers Nvidia, wären ohne die Maschinen von ASML undenkbar.

Wolters Kluwer

Wolters Kluwer ist ein global führendes Unternehmen, das sich auf die Bereitstellung von Softwarelösungen und Dienstleistungen für Fachkräfte in den Bereichen Gesundheit, Rechts- und Steuerwesen, Risikomanagement, Compliance und ESG spezialisiert hat. Diese Produkte helfen Experten dabei, effizienter zu arbeiten, informierte Entscheidungen zu treffen und ihre täglichen Abläufe zu optimieren. Künstliche Intelligenz spielt eine zunehmende Rolle in der Entwicklung und beim Einsatz der Systeme. Der Einsatz von KI innerhalb der proprietären Wissensdatenbanken von Wolters Kluwer ermöglicht eine Verbesserung der Datenanalyse und bietet personalisierte Lösungen in hochkomplexen und sensiblen Themenfeldern.

Die Niederlande haben sich wie viele Länder mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 verpflichtet, bis 2050 klimaneutral zu werden. Darüber hinaus möchte die Regierung zusätzlich eine Kreislaufwirtschaft schaffen, um den Rohstoffverbrauch zu senken. Bereits in sechs Jahren soll eine Reduzierung von 50 Prozent der Ressourcennutzung erzielt werden.²³

Die Niederlande sind sich ihrer geografischen Besonderheit seit Jahren bewusst und möchte daher beim Thema Klimaschutz zu den Vorreitern zählen

²³ Vgl. Handelsblatt, „Wirtschaft ohne Abfall: Was Deutschland vom Trendsetter Niederlande lernen kann“, 01.11.2021.

Fazit

Im Motto der Fußball-Europameisterschaft: „Vereint im Herzen Europas“ steckt im Wort „Vereint“ auch die Kernbotschaft für die Nachhaltigkeit. Nicht nur der Veranstalter oder die Vereine in der Bundesliga müssen das Thema vorantreiben, sondern **auch die Fans halten hier einen wesentlichen Schlüssel in der Hand.**

Studien zeigen deutlich, dass die größten CO₂-Emissionen durch die Wahl der Mobilität seitens der Fans eingespart werden könnten. Sicherlich müssen die Grundvoraussetzungen, wie gut angebundene öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrradstellplätze zunächst geschaffen werden. Das gemeinsame Ziel, die **CO₂-Emissionen stärker zu reduzieren, wird nur erreicht, wenn der Anteil des Individualverkehrs deutlich sinkt.**

Bei der Austragung von Großevents wie der EM oder WM wird sich der CO₂-Ausstoß durch Individualverkehr nicht vermeiden lassen.

Der Fokus müsste hier auf der Infrastruktur liegen. Allerdings ist fraglich, ob mit den aktuellen Ansätzen und Plänen eine CO₂-Reduktion möglich ist.

Der Trade-off zur Reduzierung von CO₂-Emissionen könnte zukünftig darin bestehen, diese **Großveranstaltungen nur noch in Ländern auszurichten, in denen eine Infrastruktur bereits vorhanden ist**, um die Emissionen zu senken. Damit würde aber beispielsweise Schwellenländern die Chance genommen, Veranstalter zu werden.

Ein Mittelweg könnte darin bestehen, verbindliche Zukunftskonzepte für neu geschaffene Infrastrukturen zu schaffen, die über die vierwöchige Sportveranstaltung Bestand haben.



Das ESG-Europameister-Turnier

Gruppe A    

Deutschland	3	-	2	Schottland
Ungarn	0	-	5	Schweiz
Schottland	0	-	5	Schweiz
Deutschland	4	-	1	Ungarn
Schweiz	3	-	0	Deutschland
Schottland	4	-	1	Ungarn

Gruppe B    

Spanien	1	-	2	Kroatien
Italien	3	-	2	Albanien
Kroatien	3	-	2	Albanien
Spanien	1	-	1	Italien
Albanien	2	-	3	Spanien
Kroatien	2	-	1	Italien

Gruppe C    

Slowenien	0	-	5	Dänemark
Serbien	0	-	5	England
Dänemark	5	-	0	England
Slowenien	4	-	1	Serbien
England	2	-	1	Slowenien
Dänemark	5	-	0	Serbien

Gruppe D    

Polen	1	-	4	Niederlande
Österreich	4	-	1	Frankreich
Polen	0	-	5	Österreich
Niederlande	1	-	2	Frankreich
Frankreich	4	-	1	Polen
Niederlande	1	-	4	Österreich

Gruppe E    





Belgien	3	-	2	Slowakei
Rumänien	3	-	2	Ukraine
Slowakei	4	-	1	Ukraine
Belgien	3	-	2	Rumänien
Ukraine	2	-	3	Belgien
Slowakei	1	-	2	Rumänien

Gruppe F    



Türkei	2	-	3	Georgien
Portugal	3	-	2	Tschechien
Türkei	0	-	5	Portugal
Georgien	2	-	3	Tschechien
Tschechien	3	-	2	Türkei
Georgien	1	-	2	Portugal





Finale Gruppenplatzierungen nach der Vorrunde





Gruppe A			
Team		Tordifferenz	Punkte
1 Schweiz		13:0	9
2 Deutschland		7:6	6
3 Schottland		6:9	3
4 Ungarn		2:13	0

Gruppe B*			
Team		Tordifferenz	Punkte
1 Kroatien		7:4	9
2 Spanien		5:5	4
3 Italien**		5:5	4
4 Albanien		6:9	0

Gruppe C			
Team		Tordifferenz	Punkte
1 Dänemark		15:0	9
2 England		7:6	6
3 Slowenien		5:8	3
4 Serbien		1:14	0

Gruppe D			
Team		Tordifferenz	Punkte
1 Österreich		13:2	9
2 Frankreich		7:6	6
3 Niederlande**		6:7	3
4 Polen		2:13	0

Gruppe E			
Team		Tordifferenz	Punkte
1 Belgien		9:06	9
2 Rumänien		7:06	6
3 Slowakei**		7:06	3
4 Ukraine		5:10	0

Gruppe F			
Team		Tordifferenz	Punkte
1 Portugal		10:3	9
2 Tschechien		8:7	6
3 Georgien**		6:7	3
4 Türkei		4:11	0

* Eine Besonderheit ergab sich in der Gruppe B: Spanien und Italien erzielten hierbei identische Ergebnisse. Spanien setzte sich allerdings als Gruppenzweiter durch, da Spanien ein besseres ESG-Rating hatte

** Qualifizieren sich als beste Drittplatzierte

Die K.o.-Phase



* Zusätzlich hatten wir im Duell Portugal gegen Italien ein Unentschieden, so dass in der Verlängerung die jeweiligen nominalen ESG-Ratings auf Länderebene das finale Ergebnis herbeiführten.

Ihre Ansprechpartner
Sustainable Investment Office



Daniel Sailer

Leiter

Sustainable Investment Office

Daniel.Sailer@metzler.com



Dr. Philipp Finter

ESG Integration & Research

Philipp.Finter@metzler.com



Philipp Linke

ESG Reporting

PLinke@metzler.com



Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH
Sustainable Investment Office
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
sustainableinvestments@metzler.com
www.metzler.com/esg

Weitere Informationen
auf unserer Webseite:



Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH.

Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden.

Rechtliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab.

Bei den in dieser Unterlage eventuell enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden.

Metzler kann keine rechtliche Garantie oder Gewähr abgeben, dass eine Wertuntergrenze gehalten oder eine Zielrendite erreicht wird. Daher sollten sich Anleger bewusst sein, dass möglicherweise in dieser Unterlage genannte Wertsicherungskonzepte keinen vollständigen Vermögensschutz bieten können. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat.

Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden. Die Nachhaltigkeitsberichte und weitere Informationen zur CSR-Strategie der Metzler-Gruppe sind einsehbar unter www.metzler.com/konzern-nachhaltigkeit. Informationen zu Nachhaltigkeit bei Metzler Asset Management unter www.metzler.com/esg.

Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des geltenden Basisinformationsblatts (PRIIPs) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts. Diese und alle anderen relevanten Pflichtunterlagen, einschließlich des Prozesses zur Beilegung von Beschwerden über den Fonds sind auf www.metzler.com/download-fonds und www.universal-investment.com/en/Corporate/Compliance/Ireland/ verfügbar.

Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG).

Es kann jederzeit beschlossen werden, die Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden Vertrieb zu beenden. In einem solchen Fall werden die Anleger über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile zurückzugeben. Die Verwaltung der irischen OGAW-Sondervermögen obliegt der Universal-Investment Ireland Fund Management Limited in Dublin. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Erstellung der Werbeunterlage nicht mitgewirkt und ist für deren Inhalte auch nicht verantwortlich, vorbehaltlich aller anwendbaren Gesetze und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

Sonstige Hinweise zu verwendeten Indizes, Ratings und sonstigen Kennzeichnungen

Die Fondskennzahlen und -ratings („die Informationen“) von MSCI ESG Research LLC („MSCI ESG“) liefern Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten in Bezug auf die zugrunde liegenden Wertpapiere in mehr als 31.000 Multi-Asset-Klassen-Publikumsfonds und ETFs weltweit. MSCI ESG ist ein eingetragener Anlageberater gemäß dem US Investment Advisers Act von 1940. Die Materialien von MSCI ESG wurden weder bei der US-amerikanischen SEC noch bei einer anderen Aufsichtsbehörde eingereicht oder von diesen genehmigt. Keine der Informationen stellt ein Angebot dar zum Kauf oder Verkauf oder eine Werbung oder Empfehlung eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder eines Produkts oder einer Handelsstrategie, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung, Analyse, Prognose oder Vorhersage angesehen werden. Keine der Informationen kann dazu verwendet werden, um zu bestimmen, welche Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen sind oder wann sie zu kaufen oder zu verkaufen sind. Die Informationen werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Nutzer der Informationen übernimmt das volle Risiko, das mit der Nutzung der Informationen oder der Erlaubnis hierzu verbunden ist.